

Inhalt

Vorwort	10
Niemand wird Dir die Jahre zurückholen ZEIT	
SENECA: Betteln um Zeit	14
ERHART KÄSTNER: Wenn man Jahre ansammelt	16
JÜRIG AMANN: An der Ruhe gemalt	19
ALBRECHT HAUSHOFER: Zeit	24
Aber dahinter noch immer: Ich ALTERN UND ALTER	
HEINZ RISSE: Hinter ihm schlagen die Sträucher zusammen	26
NATALIA GINZBURG: Das Alter	29
ALBERT EHRENSTEIN: Altern	31
JÜRIGEN THEOBALDY: Die alten Frauen	32
MARIE LUISE KASCHNITZ: Haare	35
HERMANN HESSE: Über das Alter	36
ERIKA MOLNY: Unsere lieben Alten	39
ADOLF ENDLER: Der älteste Mensch der Welt	43
Das Werk unserer Hände laß dauern ERFÜLLTES LEBEN	
JOSEPH ROTH: Der älteste Kaiser der Welt	46
HEINER MÜLLER: Bericht vom Großvater	50
MARKUS WERNER: Ausgezappelt	54
BARBARA FRISCHMUTH: Nichts hört auf	59

ASSIA DJEBAR: Ruhestätte	61
ERNST BURREN: Der Schwiegersohn freut sich auf sein Ende	64
FRIDOLIN STIER: Denn schnell geht's dahin, und wir sind verflogen	69

Rezepte fürs Überleben

RÜSTIGE RENTNER

ARNO SCHMIDT: Ich bin erst sechzig	72
BERTOLT BRECHT: Die unwürdige Greisin	75
HERMANN KINDER: Rentnersauna	81
ILSE MOLZAHN: Ein Zimmermädchen erinnert sich	86
WALTER E. RICHARTZ: Alter	90
IRMTRAUD MORGNER: Saldo	94

Uns gibt's nur ein paar Stunden am Tag

AUF DEM ABSTELLGLEIS

HANNELIES TASCHAU: Senioren-Tage	100
HELEN MEIER: Gratulation	106
BENNO KIESELSTEIN: Der alte Brabletz	108
INGE REITZ-SBRESNY: Besuch im Altersheim	111

Die Zeit ist dahin, ein anderer Mensch zu werden

LETZTE GEDANKEN

MICHEL DE MONTAIGNE: Stimmung am Lebensabend	118
RAINER MARIA RILKE: Ein gut ausgearbeiteter Tod	120
JOHANN PETER HEBEL: Kannitverstan	122
NORBERT ELIAS: Der Tod – ein Problem der Lebenden	125
RENATO P. ARLATI: Verweilen	128
SARAH KIRSCH: Die Nacht streckt ihre Finger aus	129
HERTA MÜLLER: Bleiben zum Gehn	130

Weiß keiner die Wahrheit, außer mir selbst

WARTEN AUF DEN TOD

STEFAN HEYM: Der Tod des Reb Joshua	132
ROLF NIEDERHAUSER: Niemandem mehr	136
MARGARETE HANNSMANN: Ach, Mutter	139
VERENA STÖSSINGER: Meine Großmutter	143
PAUL KERSTEN: Endphase des Sterbens	148
WERNER DÜRRSON: Der Analphabet	151
WALTER VOGT: Der Bäckermeister kann nicht sterben	156

Einigen wird man schon fehlen, anderen wiederum weniger

TODESTRÄUME

FRIDOLIN STIER: Vielleicht . . .	162
JEAN PAUL: Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, daß kein Gott sei	163
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF: Das Liebste auf der Welt	168
FRANZ KAFKA: Ein Traum	171
WERNER KOCH: Nurmi lebt rückwärts	174

Ich will eine Hoffnung

ABSCHIED UND TRAUER

JOHANNA MOOSDORF: Abschied	180
JULIAN SCHUTTING: Taschentuch	181
PETER WEISS: Zu spät	183
CHRISTOPH HEIN: Letzte gemeinsame Stunde	189
ALBERT COHEN: Unter der Erde, meine Geliebte	191
HERMANN KINDER: Für E. B.	193
INGRID ISERMANN: und obwohl ich nicht weiß, wohin ich gehe . . .	194
BRIGITTE SCHWAIGER: Papa, lieber	195
THOMAS HÜRLIMANN: Ein Grabmal für den Sohn	198

HEINRICH BÖLL: Steh auf, steh doch auf	200
ANNA WIMSCHEIDER: Eine Wöchnerin muß auf Dornen in den Himmel gehen	203
ROSE AUSLÄNDER: Trennung	205
Unvergeßlich bleibst Du den Deinen	
FRIEDHÖFE	
ELIAS CANETTI: Über das Friedhofsgefühl	208
HELGA SCHUBERT: Der Friedhof	211
MARTIN GREGOR-DELLIN: Begräbnisse	214
JULIAN SCHUTTING: Seelenfriede	218
FRANZ WERFEL: Beim Anblick eines Toten	219
LUDWIG HARIG: Mittwochs auf dem Urnenfriedhof	222
HERMANN BURGER: Kleine Friedhofskunde	227
Epilog	
ELEONORE BECK: Lebenswege	232
Biographische Notizen	238
Bibliographische Angaben	248